

Mehr Nutzen für Firmen

Mobilitätsmanagement

Göttingen (cob). „Für Unternehmen ist es wichtig, Produktions- und Arbeitsbedingungen effizient zu gestalten“, sagte Klaus Richter, Geschäftsführer des Logistik- und Mobilitätsclusters Göttingen-Süd-niedersachsen. Deshalb lautete das Thema des 13. Mobilitätstalk im Hotel Freizeit In „Betriebliches Mobilitätsmanagement“.

Dieses lohne sich in mehrfacher Hinsicht für die Betriebe, erklärte Wolfgang Nickel, Geschäftsführer der Planungsgruppe Nord (PGN) der Gesellschaft für Stadt und Verkehrsplanung, den rund 200 Gästen, unter ihnen der niedersächsische Wirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP). Die in Kassel ansässige PGN erstellt bundesweit Konzepte für betriebliches Mobilitätsmanagement. So erhöhe sich durch Mobilitätsmanagement die Wirtschaftlichkeit, da durch verstärkte Teilnahme am Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) Parkplätze der Firmen frei würden, Angestellte stressfreier zur Arbeit kämen und sich die Anzahl der Staus vermindere. Dadurch, meinte Nickel im direkten Bezug auf die Mobilitätsbranche, würden die Straßen freier für Fahrzeuge der Transportindustrie.

Interesse am Jobticket

„Wie kriegen wir die Menschen zum ÖPNV?“, fragte sich Thomas Zimmermann, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Süd-niedersachsen (VSN). Da im Jahr 2020 auf Grund der demografischen Entwicklung mit einem „dramatischen“ Rückgang der aktuell größten Kundengruppe, der Schüler, zu rechnen ist, sei es wichtig, schon jetzt auf einen neuen Kundenstamm hinzuwirken, so Zimmermann. Im Auftrag des VSN wurde deshalb vom PGN an 146 regionale Firmen ein Fragebogen geschickt, den 52 beantwortet haben. Es stellte sich heraus, dass derzeit der größte Teil der Arbeitnehmer (76%) mit dem eigenen Auto zur Arbeit fährt. Dennoch sei das Interesse am Einsatz eines Jobtickets sehr groß, so Nickel.